

19. Dezember 2000

NÖ Pendlerhilfe wird deutlich erhöht

LH Pröll: Hilfestellung für die Familien

Die NÖ Pendlerhilfe wird ab 1. Jänner 2001 deutlich erhöht, das gab Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nach der heutigen Sitzung der NÖ Landesregierung bekannt. Betrug sie bisher jährlich ein Drittel des Preises von elf Monatsstreckenkarten der ÖBB, so erhöht sie sich künftig auf 40 Prozent. Das entspricht einer Steigerung von rund 20 Prozent. „Wir tragen damit der überproportionalen Erhöhung der Treibstoffpreise Rechnung“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Er bezeichnete die Pendlerhilfe auch als wesentliche Unterstützung für die Familien, da das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen die Grundlage bildet. Die Einkommensgrenze für die Gewährung der Pendlerhilfe liegt bei einem Erwachsenen bei einem Bruttobezug von monatlich 19.500 Schilling, für jedes Kind im gleichen Haushalt erhöht sie sich um 5.800 Schilling.

Im Jahr 2000 kommen rund 5.400 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in den Genuss dieser Förderung. Ziel ist es nicht nur, sozial schwächeren ArbeitnehmerInnen eine Hilfestellung anzubieten, sondern auch einen Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und deren Erreichbarkeit sowie zur Erleichterung des Wiedereinstieges in das Berufsleben zu leisten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at